

Nurses Movement for Responsible Medicine (NMRM) wurde im Oktober 2007 von Cynthia O'Neill, S.R.N., S.C.M., Q.N., H.V. gegründet, um Krankenschwestern mit einem Weg zu versehen, über welchen sie ihre Bedenken ausdrücken können, bezüglich der hohen Anzahl von Arzneimittelschäden, die so viele ihrer Patienten erlitten.

*“Nos Viele Male fragten wir warum so viele Medikamente,
welche alle jahrelang Labortests unterzogen worden waren,
Patienten schadeten”*

**Das Ziel von NMRM
ist die Sofortige und
Bedingungslose Abschaffung
Aller Tierversuche
Aus Medizinischen
und
Wissenschaftlichen Gründen**

Die Nation wird Zeuge der Harten Realität

Die harte Realität, die aus der Anwendung des Tiermodells auf die Bewertung der menschlichen Kondition entstand, wurde 2006 von der ganzen Nation bezeugt, als sie mit den Resultaten von Arzneimittelversuchen an Menschen konfrontiert wurde, bei denen fünf junge Männer schwer von einem Arzneimittel geschädigt wurden, das **fünf Jahre** lang an Affen getestet worden war, bevor es ihnen verabreicht wurde. Die Schuld dafür konnte nicht der Dosierung gegeben werden; den Affen, an denen es getestet worden war, wurde die 500-fache Dosis von dem gegeben, was den jungen Männern gegeben wurde.

Jeder, der sich die Mühe macht, für sich selbst zu denken, wird schon lange begriffen haben, daß Tiere nicht auf die gleiche Weise auf Arzneimittel und andere Substanzen reagieren, wie wir es tun, auf Grund von Unterschieden in ihrer Absorption, Distribution, Metabolismus, Reaktion auf und Elimination von Arzneimitteln. Aber dieses ist wahrscheinlich nicht etwas, was Sie von den Medien unseres Landes zu hören bekommen, welche sich konsistent als Pro-Vivisektion gezeigt haben, aufgrund der sehr vielen Interessengruppen. Experimentieren an Tieren hat zu immenser menschlicher Schädigung geführt. Dieses hat Leute aller Altersgruppen betroffen und wirkt sich auch weiterhin auf einen unannehmbar hohen Prozentanteil von Patienten aus.

NMRM widersetzt sich dem Experimentieren an Tieren, aus wissenschaftlichen Gründen, auf der Basis der offensichtlichen Unterschiede zwischen den Arten; und glaubt, daß auf Tiere gegründete Forschung sowohl Menschen wie auch Tieren Leid zufügt. NMRM ist sich bewußt, daß Wissenschaftler ständing auf das Kliché, *‘Ihr Hund oder Ihr Kind’*, zurückgreifen, wenn sie versuchen, Tierversuche zu verteidigen, und somit die immense menschliche Schädigung vernachlässigen, die verursacht wird, wenn die Resultate von Forschung an Tieren auf Menschen angewendet werden.

NMRM ist kein Unternehmen oder eine Wohltätigkeitsorganisation. NMRM hat keine zahlenden Mitglieder oder bezahltes Personal. Unsere Informationswebsite gibt es jetzt in drei Sprachen: Englisch, Französisch und Spanisch, welche Sie sich durch Eingabe von www.nmrm.org ansehen können. Jegliche Spenden, die wir erhalten, werden für weitere fremdsprachliche Übersetzungen unserer Website verwendet. Jeder, der mit NMRM Kontakt aufnehmen möchte, wende sich bitte an:

lqf_g9B_vkuecrk@q0wm

Da die NMRM kein Unternehmen oder eine Wohltätigkeitsorganisation ist, ist es uns nicht gestattet, ein Bankkonto in ihrem Titel zu haben. Dieses bedeutet, daß Cynthia ein separates Konto in ihrem eigenen Namen eröffnen mußte, und she wird Kopien von Rechnungen für weitere Website-Ergänzungen senden, um jedem, der eine Zuwendung gemacht hat, genau zu zeigen, wie seine Spende verwendet worden ist.

Experimentieren an Tieren ist Gegen Alle Vernunft

Von **Dr Moneim A Fadali, MD**

Kardiovaskulärer und Thoraxchirurg, USA.

Author: "Animal Experimentation: A Harvest of Shame".

Ach! Das falsche, beschämende Ritual des Experimentierens an Tieren besteht weiter, angetrieben durch Pseudo-Intellektuelle, die Fehlgeleiteten und die Opportunisten. Lehren und Lernen von chirurgischen Techniken zusammen mit dem Studium menschlicher Depression, Drogenabhängigkeit und Süchtigkeit sind noch immer Teil der grausigen Szene. Auf diese werde ich meine Bemerkungen beschränken.

Das Erlernen chirurgischer Techniken durch das Üben an lebenden Tieren ist absurd, unklug und grausam. Es hat nie einen großartigen Chirurgen produziert. Die abscheuliche Praxis, wurde mir gesagt, war 1876 in Großbritannien verboten worden, dennoch wächst und gedeiht sie in den Vereinigten Staaten von Amerika noch immer, und in einigen der sogenannten zivilisierten, entwickelten Länder. Sie konsumiert 2-3 Millionen Tiere pro Jahr in den USA. Eine gedankenlose Sage, die wenig Sinn und einen Überfluß an Torheit bekundet. Wer Ihnen erzählt, daß das Tierlabor für die Nutzbarmachung chirurgischer Fähigkeit der richtige Ort ist, kennt sich entweder nicht aus, ist irreführt oder ist irreführend. Dieser Ansicht gehören viele hoch angesehene Chirurgen weltweit an, einschließlich des renommierten Charles Mayo, Mitbegründer der viel gepriesenen Mayo Clinic.

Das wesentliche Merkmal eines guten Chirurgen ist die höfliche, zahme Behandlung lebenden Gewebes, verstohlen, ehrfürchtig, schon fast unmerklich, heimlich, jedoch liebevoll und munter, geleitet vom Verstand in einem Zustand der erhöhten Aufmerksamkeit, jedoch ruhig, bedachtsam und resolut. Keine dieser kunstvollen Feinheiten kann man sich durch das Plündern der Eingeweide eines lebenden Hundes oder das Deflorieren des Balges eines schuldlosen Schweines aneignen.

Zum Erlernen neuer chirurgischer Verfahren und Techniken haben wir die Kadaver und eine Vielzahl von Modellen einschließlich Computermodelle. Alle haben einen hohen Grad der Verfeinerung erreicht: ein virtuelles Rendering menschlicher Organe und kompletter Menschen, ohne den Atem des Leben und der Bio-Energie.

Eine der Arenen, welche sich Wissenschaftsgladiatoren zum Kampf ihres sogenannten "Krieges gegen Drogen" ausgewählt ist das Tierlabor. Kann überhaupt nicht verstehen, wie das Missbrauchen, Verführen, Verderben, Bedrohen und Töten von Tieren unsere fatale Attraktion an Drogen heilen und lösen wird. Schließlich sind Tiere weder selbstmörderisch, noch nehmen sie Drogen. Wie kann eine solche fabrizierte, total künstliche Versuchssituation aufklären und informieren? Ich habe Absurdität gesehen, ich habe Elend gekannt, ich bin auf Unverschämtheit gestoßen. Dieses Eine ist alles. Viele Tierstudien sind noch durchgeführt worden, um die schwer zu knackenden Heliosphären des Kokain zu knacken. Die dazu verwendeten Tiere schließen Rhesusaffen, Zynomolgus-Affen, Schimpansen, Paviane, Schweinsaffen, Patas-Affen, Hunde, Katzen, neugeborene Ratten, Mäuse, Hamster, Meerschweine, Hasen, Tauben und Hühner ein. Selbst dem südamerikanischen elektrischen Aal wurden Kokainblöckchen serviert. Sie sehen, in einem Irrenhaus wird niemand vom Zorn verschont. Nicht nur Kokain, sondern auch Tabak mußte durch einen Hochschulforschungsabschluß verheiligt und verschönert werden. Nur klinische Beobachtungen bewiesen, daß Tabakrauchen krebserregend und Nikotin suchterzeugend ist. Alkoholforschung an lebenden Tieren ist ein frommer Schwindel, der vom Betrüger und Betrühten praktiziert wird. Verführer und verführte Abhängige sind nicht schwer zu finden. Deshalb ist das Studieren der Wirkung des Alkohols auf Tiere ein grotesker Akt der Verleugnung.

Eine weitere mitleidlose Absurdität ist das Experimentieren an Tieren in Bezug auf Depression. Kein Wunder, wenn aus dem betrügerischen Tester der Tierforschung Arzneimittel hervorgehen, manifestiert sich ihre wahre schädliche Natur am menschlichen Verbraucher. Nebenbei bemerkt beziehen sie sich auf dem heutigen Markt auf Patienten als Konsumenten und auf Mediziner und Chirurgen als Versorger. Mit Spott mache ich mich nur über die neuen linguistischen Pseudo-Morpheme lustig.

Das fundamentale Urteil bleibt: Sie verursachen Schaden, Ihnen wird Schaden zugefügt. Sie experimentieren an Tieren um Lösungen für Ihre Depression, Sucht, Falten, Korpulenz, Herzfehlschlag, mangelhafte Leber, quietschenden Gelenke, schmerzgeplagten Knochen und Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom zu finden, aber letztendlich werden Sie mehr vom Gleichen bekommen.

NB: Wegen Platzmangel haben wir nicht den vollständigen Artikel unseres Schirmherren Dr Fadali eingeschlossen, aber wir haben das Meiste gedruckt.

In Bezug auf Dr Fadali's Kommentar, daß das Praktizieren chirurgischer Techniken an lebenden Tieren in Großbritannien im Jahr 1876 verboten wurde, dieses mag der Fall gewesen sein, es wird jedoch gesagt, daß es in den letzten Jahren in Großbritannien vorgekommen sei; sehen Sie 'Warum wußte sie es nicht?' im Abschnitt 'Briefe, Vorträge und Artikel' auf unserer Website:

www.nmrm.org.